

Protokoll

Gedenktafelkommission Sitzung 21. November 2023

Anwesende: Martin Bäckert, Fred Bordfeld, Reinhard Kraetzer, Bernt Roder, Martin Schönfeld, Kristin Witte

Entschuldigt: Harald Bröer, Hannah Wettig, Elisabeth Kronseder, Sandra Milkereit, Claudia Steinke

Protokoll: Kristin Witte

1. Begrüßung

Bernt Roder erklärt den Grund für die kurzfristige Einladung zu dieser Kommissionssitzung. Der diesjährige Haushalt muss noch verabschiedet werden, gleichzeitig war es in diesem Jahr nicht mehr möglich, einen Termin mit der Vorsitzenden zu finden. Kristin Witte sagt zu, die nächsten Sitzungstermine für 2024 frühzeitig mit der Vorsitzenden abzustimmen.

Martin Schönfeld stellt fest, dass die Sitzung zunächst nicht beschlussfähig ist, aber Empfehlungen machen kann. (Später kommt Reinhard Kraetzer und die Beschlussfähigkeit zur Verabschiedung des Haushalts war gegeben.)

Bernt Roder weist darauf hin, dass das Museum bei der letzten Sitzung schon die Einwilligung für drei Projekte von der Kommission erhalten hatte. Diese sollten vor allem heute besprochen werden.

- Bestätigung der Tagesordnung

Mit einer Ergänzung (TOP 6.3) durch Fred Bordfeld wird die Tagesordnung verabschiedet.

2. Protokoll der letzten Sitzung vom 30. August 2023

Martin Schönfeld bittet im Protokoll diesen Satz unter Punkt 4.1 zu streichen: „Auch Herr Schönfeld schlägt vor, einzelne Personen durch Nennung hervorzuheben und sagt zu, Vorschläge für Textänderungen zu übermitteln.“ Er bitte um Änderung in: „Herr Schönfeld sagt zu, Vorschläge für Textänderungen zu übermitteln.“

Kristin Witte wird das korrigierte Protokoll im Nachgang der Sitzung per Mail verschicken.

3. Neue Anträge

- Informationstafel zu Rudolf Dörrer an der Grundschule Rosenthal
Antragstellende: Freundeskreis der Chronik Pankow e.V.
Bernt Roder teilt mit, dass es trotz mehrfacher Versuche noch nicht gelungen ist, Kontakt zur Schule zu bekommen oder den Schulleiter zu einer Sitzung einzuladen.

4. Information über den Stand laufender Vorgänge:

- Gedenktafel am Ehrenhain für Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf dem Friedhof Pankow III

Antragstellende: VVN-BdA Pankow e.V.

Kristin Witte berichtet, dass der Textentwurf im Umlauf für Anmerkungen per E-Mail verschickt wurde. Die Anmerkungen von Herrn Schönfeld wurden an die Antragstellerinnen weitergeleitet und mit ihnen abgestimmt. Im nächsten Schritt soll die Gestaltung der Tafel geplant werden und bei Frau Ambrosius von der Friedhofsverwaltung zum Titel der Skulptur nachgefragt werden. Der antragstellende VVN-BdA hat nochmals bekräftigt, dass sie sich finanziell an der Produktion der Tafel beteiligen werden.

- Informationstafel zum historischen Ort „Kartoffelbunker“ in der Schönholzer Heide
Antragstellende: Straßen- und Grünflächenamt Pankow
Kristin Witte berichtet, dass der Gedenktafeltext zur Abstimmung im Umlaufverfahren per E-Mail verschickt wurde. Dazu gab es zwei zustimmende Rückmeldungen sowie eine Ablehnung von Herrn Holder, der eine geschlechtergerechte Schreibweise mit dem Gender-Stern ablehnte. Auf Nachfrage gab es hierzu eine gegenteilige Rückmeldung von der Vorsitzenden Dr. Koch. Kristin Witte hat außerdem bei der Antragstellerin nachgefragt, welche Schreibweise von ihr bevorzugt wird. Frau Wagner hat zurückgemeldet, dass sie die ausformulierte geschlechtergerechte Schreibweise bevorzugt. Herr Kraetzer schließt sich dem an. Kristin Witte berichtet weiter, dass ein erster grafischer Entwurf für die Tafel vorliegt, doch das Angebot für Produktion hängt an der Ablehnung von Herrn Holder.
Martin Schönfeld fragt nach, welche Schreibweise offiziell von Bezirksseite gewählt wird und ob die Kommission ein Veto-Recht vorsieht. Kristin Witte erläutert, dass von Senatsseite die ausformulierte Schreibweise (z.B. Besucherinnen und Besucher) vorgegeben wird. Im Bezirk gäbe es keine einheitliche Regelung. Das Museum nutzt die Schreibweise mit Stern, die Pressestelle des Bezirksamtes die Schreibweise mit Doppelpunkt. Fred Bordfeld ergänzt, dass die BVV Pankow die ausformulierte und neutrale Schreibweise nutzt. Es wird diskutiert, wie mit einer Minderheitenposition in der Kommission umzugehen ist. Außerdem wird angeregt, dass das Museum recherchieren soll, welche geschlechtergerechte Schreibweise offiziell anzustreben ist. Es soll sich verständigt werden, wie zukünftig Sprachkorrekturen verhandelt werden sollten. Nach Vorschlag von Kristin Witte einigt sich die Kommission, dem Änderungsvorschlag der Antragstellerin zu folgen. („Zwangsarbeiter*innenlager“ wird geändert in „Zwangsarbeitslager“, „Arbeiter*innen“ wird geändert in „Arbeiterinnen und Arbeiter“)
Die Kommission diskutiert anschließend noch die Rückmeldungen, die Herr Kraetzer per E-Mail an Kristin Witte geschickt hatte. Die Kommission schließt sich seinem Vorschlag an, die Jahreszahl bei der Information zum Winterquartier der Fledermäuse wegzulassen. Kristin Witte erläutert, dass die Angaben zur Nutzung als Schutzbunker bewusst vage gehalten wurden, da die Quellenlage schwierig ist. In der Literatur wurden verschiedene Hinweise gefunden, ließen sich aber nicht eindeutig anhand von Quellen belegen. Herr Kraetzer bedankt sich für die Erläuterung und stimmt der bestehenden Formulierung zu.
Das Museum wird die abgestimmten Textänderungen im Nachgang mit der Grafikerin abstimmen und die Produktion zu veranlassen.
- Erinnerung an (gelungene) Fluchtversuche beim Werk Bergmann-Borsig am heutigen

Mauerradweg, Wilhelmsruh

Antragsteller: Arnd Mosig

Bernt Roder berichtet, dass durch die Firma Stadler ein neuer Eingang auf das Gelände gebaut wurde, direkt gegenüber der Fußgänger-Durchführung. Er merkt an, dass dies positiv für das Gedenktafelvorhaben sein könnte, da der geplante Aufstellungsort nun besser einsehbar wäre und vielleicht etwas versetzt werden muss. Ansonsten gibt es keinen neuen Sachstand, da der Bezirk Reinickendorf noch nicht kontaktiert wurde.

- Gedenktafel für Frieda Adam, geb. Bauer am Haus der Schönhauser Allee 90
Antragstellende: Hannah Wettig, BV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Verlagt, da es keine Rückmeldung von Frau Wettig zu den geplanten Nachrecherchen gab.
- Erinnerung an die friedliche Revolution und den Runden Tisch von 1989/90 in Berlin-Weißensee am Gebäude der Grundschule am Weißen See, Amalienstraße 6, 13086 Berlin.
Antragstellende: SPD Weißensee
Bernt Roder berichtet, dass es weiterhin keine Rückmeldung oder Informationen zur Wiedereröffnung der Schule gibt. Auch die Antragstellung zur Sondergenehmigung ist noch nicht erfolgt. Wenn es konkrete Informationen gibt, würde das Museum umgehend mit der Schule zur gemeinsamen Gestaltung der Tafelrückseite in Kontakt kommen.
- Ehrung von Ingeborg und Samuel Mitja Rapoport
Antragsteller: Helmut Herrmann
Bernt Roder berichtet, dass es hier keinen neuen Sachstand gibt. Nach Kontaktaufnahme mit dem Investor BBT erhielt er auch auf Rückfrage noch keine Rückmeldung zum Termin der Eigentümerversammlung.
- Ergänzung Gedenktafel Christa Wolf
Bernt Roder berichtet, dass die Tafel produziert wurde.

5. Haushalt Gedenktafelprogramm 2023

Kristin Witte stellt den aktuellen Haushaltsentwurf vor. Aus den Mitteln soll noch die Produktion der Gedenktafel „Kartoffelbunker“ sowie die Reinigung und Einlagerung der Gedenktafeln „Städtisches Obdach Palme“ bezahlt werden. Alternativ wäre auch die Reinigung von verschmutzten Gedenktafeln möglich. Martin Schönfeld ergänzt, dass die Reinigung der Gedenktafeln im Bleichröder Park und am Bezirksamt Fröbelstraße wahrscheinlicher ist und es gilt zu prüfen, ob noch weitere Tafeln zur Erinnerung an jüdische Geschichte beschädigt wurden. Die Kommission stimmt dem Haushaltsentwurf mehrheitlich zu (3 anwesende Mitglieder plus schriftliche Zustimmung durch Harald Bröer, Elisabeth Kronseder und Sandra Milkereit).

6. Sonstiges

- Bericht über die Einweihung der Historischen Kommentierung des Ernst Thälmann-Denkmal am 16.11.2023
Bernt Roder berichtet von der Einweihung, die inhaltlich interessant, aber nicht gut besucht war. Er wird versuchen die Reden für Archivierung zu erhalten. Martin Schöfeld ergänzt, dass die Uhrzeit etwas zu spät für die Einweihung war.
- Informationen zu Ehrengräbern und weiteren Ruhestätten auf Pankower Friedhöfen
Drucksache VIII-1431
Bernt Roder schlägt vor, zur nächsten Sitzung zu prüfen, ob sich die Beantwortung mit der Gedenktafel am Ehrenhain zusammenbringen lässt. Martin Schöfeld ergänzt, dass hier eine klare Vorgehensweise gefunden werden muss, wenn man über die klar gekennzeichneten Ehrengräber hinausgeht.
- Erhalt der Gedenktafeln an der Schönhauser Brücke
Fred Bordfeld berichtet von der [Drucksache IX-0648](#) „Gedenkort auf der Schönhauser Allee Brücke dauerhaft sichern“ zum Erhalt der Gedenktafeln an der Schönhauser Brücke. Er fragt, ob die Kommission hier eine Empfehlung abgeben kann. Martin Schöfeld schlägt vor, dass die Kommission hier durchaus ihre Verwunderung über den Umgang mit diesen Tafeln, d.h. dass die Tafeln nicht in der Planung des Neubaus berücksichtigt wurden und die Gedenktafelkommission nicht informiert wurde, formulieren könnte. Kristin Witte schickt die Drucksache im Nachgang an alle Kommissionsmitglieder und Martin Schöfeld formuliert eine Vorlage für den Kommentar, der im Umlaufverfahren abgestimmt werden kann.